

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

spätestens seit wir in Zeiten des Internets leben, fließen Informationen viel einfacher und schneller über weite Strecken. Forschung und Wissenschaft arbeiten vernetzter zusammen und sorgen dafür, dass wir weltweite Zusammenhänge, die es ja vorher auch schon gab, besser bemerken und einordnen können. Das „Gegenstück“ dieses Mehrwerts ist allerdings oftmals ein mitunter kaum noch zu überblickender Wust an Informationen. Und spätestens an dieser Stelle ist dann gelegentlich Hilfe ein Segen, um damit zurechtzukommen.

Wir haben als Ofenmacher, seit wir über den Aspekt des Klimaschutzes den Ofenbau „befeuern“, unsere Hausaufgaben stets selbst gemacht. Alles, was mit unserem Projekt GS1191 bei Gold Standard zusammenhing und zum Erhalt von Klimaschutzzertifikaten führte, wurde vor allem von Reinhard Hallermayer in mühsamer Kleinarbeit und Eigenregie geleistet. Verbunden mit oftmals langwierigen, nervenzehrenden Wegen und Prozessen durch die Welt der Bürokratie. Und an dieser Stelle bin ich bei eben erwähnter Hilfe. Sich einen Partner an die Seite zu holen, um konsequenter seinen Weg verfolgen zu können, ist ein positiver und sinnvoller Schritt. Wir haben das getan, in diesem Fall, wie Sie lesen werden, einen echten Climate Partner. Frank Dengler legt Ihnen in der heutigen Newsletter-Ausgabe mal alle Fakten offen, also wie es dazu kam und was es für uns bringt.

Er skizziert auch, obwohl wir auf die offizielle „Anerkennung“ unseres neuen Projektes noch warten, welche Schritte wir dabei bereits gegangen sind.

Lassen Sie mich, bevor Sie Ihre Lektüre beginnen, noch ein Wort zu Äthiopien sagen. Unser ganzes Team von „Die Ofenmacher Ethiopia“ lebt aufgrund der Auseinandersetzungen im Land in höchst unruhigen Zeiten. In einer Mail aus dem August schickte unser Country Director, Abebaw Birhanu, einen Satz, der bisher in mir nachwirkt: „Our safety“ is in the hands of God!“ Immer mehr solcher Konflikte scheinen auf der Welt hinzuzukommen. Dass unsere äthiopischen Freunde dennoch nach bester Kraft ihre Arbeit im Sinne unserer Sache fortführen, dafür habe ich größten Respekt. Wir werden baldmöglichst wieder von dort berichten. Dann hoffentlich mit besseren oder guten Nachrichten.

Herzlichst

Robert Pfeffer, Schatzmeister

**Ofenbau-Zähler September 2023:** 130.096 rauchfreie Öfen in Nepal  
1.392 in Kenia  
8.341 in Äthiopien

## **Zusammenarbeit mit ClimatePartner Foundation**

### **Gemeinsam mehr CO<sub>2</sub> vermeiden**

Die Ofenmacher standen bei der Frage nach einem Nachfolger für das Klimaschutzprojekt GS1191 bei Gold Standard vor der Entscheidung, wieder ein eigenes Projekt zu beantragen, oder uns der Hilfe eines erfahrenen Partners zu versichern.

Die ClimatePartner Foundation gGmbH (CPF) ist eine gemeinnützige Organisation, die Privatpersonen dabei unterstützt, effektive Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Der Stiftungsgründer ClimatePartner GmbH verfügt über 17 Jahre Erfahrung in der Durchführung von Klimaschutzprojekten, auf die auch die Foundation zugreift. Der Spenderkreis für Zertifikate aus dem Gold-Standard-Projekt GS1191 der Ofenmacher setzt sich hauptsächlich aus Privatpersonen zusammen, die freiwillig ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verkleinern wollen.

Es lag also nahe, die Kernkompetenzen von CPF und Ofenmachern, nämlich Gold Standard Projekte und Ofenbau zusammenzuführen, und gemeinsam in Nepal Klimaschutzprojekte zum Bau von Kochöfen an Stelle von offenen Feuerstellen zu etablieren. CPF konzentriert sich dabei auf die formalen Aspekte der Beantragung und des Monitorings und übernimmt den Vertrieb von Zertifikaten. Die Ofenmacher sorgen zusammen mit ihrer Partnerorganisation Swastha Chulo Nepal für die Umsetzung vor Ort, bestehend aus Vereinbarungen mit den örtlichen Behörden, der Ausbildung der Ofenbauer, dem Ofenbau und dem Nachweis der Öfen.

Wir versprechen uns durch die Entlastung von den formalen Aspekten der Projektorganisation und den zuverlässigen Zuwendungen aus dem Projekt eine deutliche Beschleunigung des Ofenbaus in den Projektgebieten und hoffen, so noch mehr Menschen zu sicherem und gesundem Kochen verhelfen zu können.

Der Antrag zum Program of Activity (PoA) mit der Kennung GS12215 wurde am 31. Mai 2023 bei Gold Standard eingereicht und wartet noch darauf, in den Zustand „listed“ übernommen zu werden. Das Gebiet des ersten Projekts innerhalb des PoA ist der gesamte Distrikt Nuwakot, in dem wir zu Teilen schon von 2010 bis 2014 tätig waren.

*Frank Dengler*

## **Erste Aktivitäten von GS12215**

### **Baseline-Survey**

Um die Wirkung des Projekts auf die wichtigsten Kenngrößen messen zu können, muss vor Beginn der Ausgangszustand untersucht werden. Hierzu fordert Gold Standard den sogenannten Baseline Survey. Ziel der Befragungen ist, Aussagen zu den wichtigsten Kochgewohnheiten der Haushalte zu gewinnen:

- Welche Kochgelegenheit wird verwendet?
- Wo befindet sich die Kochstelle?
- Welches Brennmaterial wird verwendet?
- Wieviel Brennmaterial wird verbraucht?
- Wieviel Zeit wird zum Sammeln des Brennmaterials aufgewendet?

Im Zeitraum von 11. Mai bis 21. Mai 2023 wurden 109 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Haushalte in elf Gemeinden in Nuwakot befragt. Die mittlere Größe der Haushalte war 3,9

Personen, davon im Mittel 1,7 Kinder. Der größte hatte neun Mitglieder, der kleinste war ein Ein-Personen-Haushalt.

Alle befragten Haushalte nutzten zum Kochen eine traditionelle offene Kochstelle wie den „3-Steine-Herd“, der im Bild zu sehen ist. In der Regel wird im Innenraum gekocht. Alle Haushalte feuerten mit Holz oder anderer Biomasse. Holzkohle oder Elektrizität wurden nicht eingesetzt.

Die meisten Haushalte sammelten Brennmaterial aus den umliegenden Wäldern. In einzelnen Fällen, wenn niemand zum Sammeln da war, wurde auch Holz zugekauft oder LPG (Flüssiggas) verwendet. Im Mittel wurden 23,2 Stunden pro Woche für die Beschaffung von Brennmaterial aufgewendet. Jeder Haushalt bringt also mehr als eine halbe Arbeitskraft für das Sammeln von Brennmaterial auf.



Holz für die traditionelle Feuerstelle wiegen

Durchschnittlich verbrauchte jeder der befragten Haushalte 8,1kg Feuerholz pro Tag, das entspricht 2,95 Tonnen pro Jahr.

### **Local Stakeholder Consultation Meeting**

Ein wichtiger Baustein im Gold Standard Projekt-Schema ist die Befragung möglichst vieler Beteiligten und Betroffener. Diese sollen erstmals noch vor Beantragung mit einem Treffen vor Ort eingebunden werden, dem sogenannten Local Stakeholder Consultation Meeting. Bei der eintägigen Veranstaltung geht es um folgende Ziele:

- Vorstellung aller Projektpartner und der Ziele des Projekts
- Einen Überblick vermitteln über Projektaktivitäten und -technologie
- Darstellung des Beitrags zum Klimaschutz und zu den UN-Nachhaltigkeitszielen
- Erklärung des Prozesses zur Zertifizierung und der Finanzierung durch Zertifikate
- Präsentation und Bewertung des Risikomanagements
- Bewertung der Auswirkungen des Projekts durch Gruppenarbeit der Teilnehmer
- Identifikation von Projektrisiken
- Erläuterung des Monitoring-Mechanismus
- Darstellung des Beschwerde- und Kommentierungsablaufs
- Einführung in die Stakeholder Feedback-Abläufe
- Plan für nachfolgende Aktivitäten
- Einholen von Feedback mit Hilfe von Formblättern

Etwa 150 Mitglieder der lokalen Verwaltungen und Behörden, Einwohner, Nutzer von Öfen, Ofenbauer und Vertreter von Nicht-Regierungsorganisationen wurden per E-Mail und Briefpost eingeladen. Außerdem wurde das Treffen in sozialen Medien, im Radio und in der Presse angekündigt.



Begrüßung



Plenum

Am 10. Mai 2023 empfingen Anita Badal, Bel Bahadur Tamang und Bhushan Trivedi von ClimatePartner Foundation im Sukhad Pahuna Ghar, Bidur 4, Nuwakot die 56 Gäste. Alle Teilnehmer erhielten zu Beginn eine Zusammenfassung des Projekts in Landessprache.

Nach Registrierung, Begrüßung und Erläuterung des Projekts wurde im Plenum über mögliche negative Auswirkungen und deren Vermeidung diskutiert. Die Teilnehmer wurden auf mögliche sozio-ökonomische, politische Risiken und Umweltgefahren hingewiesen, waren sich aber nach Diskussion einig, dass keine negativen Auswirkungen zu befürchten seien.



Gruppenarbeit

Die folgende Arbeit in acht Gruppen orientierte sich an den acht Nachhaltigkeitszielen, zu denen nach Angaben des Projekts ein Beitrag geleistet wird (Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichheit, bezahlbare und saubere Energie, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben an Land, keine Armut). Jede der Gruppen unterstützte den positiven Beitrag und präsentierte, wieder im Plenum, Argumente, wie der Ofenbau das Erreichen des jeweiligen Ziels fördert.

Einer offenen Fragerunde folgte die Erläuterung des Feedback-Prozesses, der gewährleisten soll, dass auch nach Ende der Versammlung die Kommunikation mit den Stakeholdern nicht abreißt. Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Teilnehmer noch einmal Anmerkungen per Feedback-Formular abgeben.

Das Protokoll des Treffens und alle Ergebnisse werden zusammen mit anderen Projektdokumenten in der Registry von Gold Standard verfügbar sein, sobald das Projekt den Zustand „listed“ erreicht hat.

*Frank Dengler*

## Impressum

**Redaktion** Frank Dengler  
**Autoren** Frank Dengler, Robert Pfeffer  
**Herausgeber** Die Ofenmacher e. V., Euckenstr. 1 b, 81369 München  
**Internet** <http://www.ofenmacher.org>  
**Email** [info@ofenmacher.org](mailto:info@ofenmacher.org)  
**Facebook** <http://www.facebook.com/ofenmacher>  
**Youtube** <https://www.youtube.com/@ofenmacher-ev>  
**Konto** IBAN: DE88 8306 5408 0004 0117 40, BIC: GENODEF1SLR, Deutsche Skatbank